



Sachbearbeiter:

Markus Rudigier, MAS

☎ 0 55 56 / 7 31 14 – 15

markus.rudigier@bartholomaeberg.at

Bartholomäberg, am 07.03.2016

NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, den 23. Februar 2017 um 20 Uhr
abgehaltene 17. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg
im Mehrzweckgebäude Bartholomäberg.

Anwesend: Bgm. Martin Vallaster, Vzbgm. Georg Stampfer, GR Oswald Ganahl, Kleopatra Loretz, Manuel Bitschnau, Matthias Vallaster, Corinna Ganahl, Andreas Walter, Karl Fladerer, Herbert Greber, Thomas Ganahl, Gerhard Dobler, Christoph Stemer, Hannelore Sirowy, Peter Mangeng, Roland Mangeng und Markus Rudigier als Schriftführer

Entschuldigt: Manfred Bitschnau, Helmut Salzgeber, Andreas Zudrell, Otto Reimann, Hannes Rudigier, Emanuel Wachter, Marcus Wachter, Werner Dobler, Markus Köfel, Stefan Keckeis und Walter Fritz

Bürgermeister Martin Vallaster eröffnet die 17. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der Niederschrift der 16. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 22. Dezember 2016
2. Gemeindevertretung Bartholomäberg
 - a.) Nachbesetzungen in der Gemeindevertretung
 - b.) Nachbesetzungen in den Unterausschüssen
3. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
 - a.) Bitschnau – Wenter/Klemmer, Hennakopf – Errichtung einer Garage
 - b.) Harald und Doris Bitschnau, Luttweg – Errichtung einer „Biohofkuchi“
4. Vorlage und Genehmigung des Voranschlages der Gemeinde Bartholomäberg für das Jahr 2017
5. Berichte
6. Allfälliges



Zu Punkt 1

Die Niederschrift der 16. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 22. Dezember 2016 wird, nachdem keinerlei Einwendungen erhoben werden, vom Vorsitzenden für genehmigt erklärt.

Zu Punkt 2

a) Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass Romina Vallaster und Katharina Battlogg aufgrund Wegzugs in eine andere Gemeinde aus der Gemeindevertretung scheidet. Weiters berichtet er, dass Dagmar Braun aufgrund der Gemeindeganstellung ebenfalls aus der Gemeindevertretung scheidet.

Für Dagmar Braun rückt Emanuel Wachter als 10. Gemeindevertretungsmitglied nach und Andreas Walter für Romina Vallaster als 15. Gemeindevertretungsmitglied. Die Nachbesetzung wird einstimmig von den Mitgliedern der Gemeindevertretung beschlossen.

b) In den Unterausschüssen werden die Stellen wie folgt nachbesetzt:

Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschuss

Hubert Bitschnau als Mitglied für Dagmar Braun

Oswald Ganahl als Ersatzmitglied für Katharina Battlogg

Überprüfungsausschuss

Markus Köfel als Mitglied für Katharina Battlogg

Marcus Wachter als Ersatzmitglied für Dagmar Braun

Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Peter Mangeng als Ersatzmitglied für Romina Vallaster

Umweltausschuss

Marcus Wachter als Ersatzmitglied für Romina Vallaster

Familien-, Freizeit und Kulturausschuss

Corinna Ganahl als Mitglied für Dagmar Braun

Hannelore Sirowy als Ersatzmitglied für Katharina Battlogg

Abgabenkommission

Kleopatra Loretz als Mitglied für Dagmar Braun

Karl Fladerer als Ersatzmitglied für Katharina Battlogg

Zu Punkt 3

a) Die Familien Bitschnau und Wenter/Klemmer beabsichtigen auf der GST-NR 776/2 gemeinsam eine Doppelgarage zu errichten.

Das gegenständliche Grundstück ist als Freifläche-Sonderfläche-Trafo gewidmet. Nun soll wie planlich dargestellt die Fläche für die Garage von Freifläche-Sonderfläche-Trafo in Freifläche-Sondergebiet-Garage und die restliche Fläche in Richtung Nordwest in Freifläche-Freihaltegebiet umgewidmet werden. Die Teilfläche auf dem sich der Trafo befindet bleibt Freifläche-Sonderfläche-Trafo.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung beschließen nach einer ausführlichen Diskussion einstimmig, dass Teile der GST-NR 776/2 wie planlich dargestellt von Freifläche-Sonderfläche-Trafo in Freifläche-Sondergebiet-Garage und die restliche Fläche in Richtung Nordwest in Freifläche-Freihaltegebiet umgewidmet werden.



- b) Harald und Doris Bitschnau beabsichtigen auf der GST-NR 1436/3 beim bestehenden Stallgebäude eine „Bio-Hofkuchi“ zu errichten. Sie haben für ihren landwirtschaftlichen Betrieb ein Konzept zur Haltung von bis zu 250 Stück Schafen erarbeitet. Im Jahr 2016 wurde das bestehende Stallgebäude bereits um einen unterirdischen Schafstall mit 400 m² erweitert, der Heustock adaptiert und mit einem Heukran ausgestattet. Nun soll als weiterer Schritt eine „Bio-Hofkuchi“ mit verschiedenen Räumlichkeiten zur Bearbeitung und Herstellung der Produkte sowie einem Verkaufsraum und einer Küche und einem Gastraum für ca. 40 Personen errichtet werden.

Das Grundstück ist voll erschlossen, die Strom- und Wasserversorgung ist durch eine Erweiterung des Bestandes gesichert. Das gegenständliche Grundstück ist teilweise als Baufläche-Wohngebiet und Freifläche Landwirtschaft gewidmet. Nun soll der gesamte Stallbereich wie planlich dargestellt in Baufläche-Mischgebiet mit Bauwerken für land- und forstwirtschaftlichen Zwecke umgewidmet werden.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung führen eine ausführliche Diskussion über die beantragte Änderung des Flächenwidmungsplanes. Die Mitglieder der Gemeindevertretung beschließen sodann einstimmig, dass Teile der GST-NRn. 1436/1 und 1436/3 wie planlich dargestellt von Baufläche Wohngebiet und Freifläche – Landwirtschaft in Baufläche-Mischgebiet mit Bauwerken für land- und forstwirtschaftlichen Zwecke umgewidmet werden.

Zu Punkt 4:

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass der Voranschlag 2017 der 40. und letzte Voranschlag von Kassier Roland Mangeng ist, da er in die Ruhephase der Altersteilzeit und anschließend in die Pension gehen wird. Er erörtert die Auflistung der außerordentlichen Investitionen.

Zu folgenden Punkten gibt es Wortmeldungen:

- Die Amtsausstattung und der Server mussten aufgrund der dringenden Notwendigkeit bereits angeschafft werden. Der Gemeindevorstand hat hierfür die Freigabe erteilt.
- Bei der Radwegbeleuchtung entlang der Ill ist angedacht, den Austausch der Masten und Leuchtmittel von Vereinen (Funkenzunft Gantschier) machen zu lassen. In der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass unbedingt vorab geklärt werden soll, ob die Landesförderung auch ausbezahlt wird, wenn ein Verein die Beleuchtung austauscht.
- Für die Neugestaltung des Bärger Lädili wurde von der Firma Leva ein sehr interessantes Konzept erarbeitet. Sehr gespannt wird auch das Ergebnis der Befragung von der Bartholomäberg Bevölkerung zum Thema Nahversorgung (ohne Gantschier) erwartet.
- Das neu zu errichtende Pflegeheim soll künftig ganzjährig durch die Nahwärme Bartholomäberg versorgt werden. Aus diesem Grund erarbeitete Michael Battlogg mit der Firma Wagner aus Bludenz ein Konzept für eine solare Großanlage am Gebäudedach des Mehrzweckgebäudes Bartholomäberg. Dieses Angebot der ganzjährigen Versorgung kann dann auch allen anderen Abnehmern zur Verfügung gestellt werden. Die Stiftung Liebenau Österreich GmbH wird sich an dem Projekt mit € 60.000,- beteiligen.



Außertourliche Ausgaben im Voranschlag 2017

				Asugaben	Einnahmen
010.041	Amtsausstattung			5.000,00	
016.042	Server neu		10.500,00		
	1 Laptop f. Melanie u. 4 Bildschirme		3.200,00	13.700,00	
031.728	Raumordnung und Raumplanung				
	Generationenplatz			10.000,00	4.200,00
	REK			30.000,00	11.400,00
163.043	B.-berg Pager f. Alarmierung			1.500,00	300,00
163.400	B.-berg Bekleidung u. Ausstattung			7.800,00	2.000,00
1631-400	FW Innerberg			1.500,00	300,00
1632-400	FW Gantschier			12.500,00	2.500,00
2112-042	VS Gantschier				
	Ausstattung Lehrerzimmer		2.000,00		
	Einrichtung Besprechungs- u. Werkraum		4.000,00		
	Ausstattung Unterrichtsräume		1.500,00	7.500,00	
214.614	Volksschule B.-berg				
	Mauertrockenlegung			25.000,00	10.000,00
616.611	Radwegbeleuchtung erneuern			35.000,00	24.500,00
617.042	Regal Lager Lutt und Rüttelplatte			3.500,00	
630.729	Schutzwasserbau verschiedene Ausgaben				
	Laut Aufstellung verschiedene Gerinne			5.000,00	3.300,00
634.729	Anteile an Lawinen- u. Steinschlagprojekten				
	Gesamtaufwand laut WLK			122.000,00	100.000,00
710.777	Sanierung Grünerwaldweg			8.000,00	
789.050	Neugestaltung Bärgler Lädili			80.000,00	36.000,00
817.619	Friedhof Gantschier Instandhaltung			30.000,00	
	Wasserversorgung				
850.050-1	Zuleitung Vogewosi		30.000,00		
	Zuleitung Pflegeheim		5.000,00	35.000,00	
850.729	Wasserversorgung Innerberg			5.000,00	
850.728	Aufnahme aller Wasserleitungen Digitalisierung			30.000,00	4.000,00
	Kanalisation				
851.050-1	Planungskosten Höll			15.000,00	
	Kanalverlegung zum Pflegeheim			50.000,00	
	Kanalschließung Lafasott			10.000,00	
871.050-1	Erweiterung Nahwärme Solaranlage			175.000,00	115.000,00
Summe				718.000,00	313.500,00

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet weiters, dass für die Nahwärme-Montafon zusammen mit der Volksbank ein Modell erarbeitet wurde um den Betrieb des Energieversorgers für die nächsten Jahre zu sichern. Dabei wurde vereinbart, dass die Gesellschafter die nächsten 6 Jahre jeweils € 10.000 pro Jahr an Geldmitteln einbringen. Es muss gelingen den Anschlussgrad bis zum Jahr 2022 stark zu erhöhen. Die € 10.000 werden noch in den Voranschlag eingearbeitet.

Ein weiteres, sehr wichtiges Thema ist, dass es keine Vertretungsregelung für Georg Stampfer gibt. Sollte er aus welchen Gründen auch immer längere Zeit ausfallen, wäre der Betrieb der Nahwärme Montafon gefährdet.

Oswald Ganahl fragt nach, warum die € 6.000,- von der Feuerbeschau herausgestrichen wurden. Weiters fragt er nach, warum € 7.000,- für die Reinigung bei der Feuerwehr veranschlagt ist. Markus Rudigier erklärt, dass dies die



Reinigungskosten des Mehrzweckgebäudes (Mehrzwecksaal, Treppenhaus und Zwergengarten) sind. Vor drei Jahren lagen die Reinigungskosten noch bei ca. 18.000,-.

Georg Stampfer stellt fest, dass wir als kleine Gemeinde fast nicht mehr in der Lage sind alle Punkte des Haushaltes zu erfüllen. Es bleibt leider keine andere Möglichkeit als Schulden zu machen. Dieses Faktum muss unbedingt an das Land Vorarlberg getragen werden.

Manuel Bitschnau appelliert nochmals an die Gemeindevertretung, die Bevölkerung über die finanzielle Situation, aber auch über die Aktivitäten der Ausschüsse zu informieren.

Matthias Vallaster fordert, dass die vielen Vorschläge, welche in den Arbeitsgruppen erarbeitet wurden nun auch zu einer Umsetzung kommen. Es ist wichtig, dass man nun Ziele vereinbart bis wann die Punkte abgearbeitet werden. Weiters bittet er, dass die Ergebnisse der jeweiligen Arbeitsgruppen wie vereinbart an alle Mitglieder versendet werden. Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass am 08.03.2017 um 20 Uhr die nächste Sitzung mit allen drei Arbeitsgruppen im Mehrzweckgebäude sein wird.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr zum Voranschlag 2017 sind, beschließen die Mitglieder der Gemeindevertretung Bartholomäberg einstimmig den Voranschlag für das Jahr 2017.

Zu Punkt 5:

Bürgermeister Martin Vallaster dankt Dagmar Braun für die hervorragende Zusammenarbeit und hebt besonders den hohen Einsatz um das Kinderwerkstättli hervor.

Ebenfalls bedankt er sich für den Einsatz von Romina Vallaster, sie war ebenfalls immer eine sehr starke Stütze.

Er informiert die Mitglieder der Gemeindevertretung nochmals, dass am 3. 3. 2017 um 15 Uhr der Spatenstich des neuen Pflegeheimes stattfindet.

Der Vorsitzende berichtet über die Fortsetzung der Baumaßnahmen zur Realisierung des Höllrutschungs-Projektes der Wildbach und Lawinenverbauung.

Weiters wird berichtet, dass mit dem Bau des Apartmenthauses, beim Hotel Fernblick am „Filters“ begonnen wurde.

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet über die Jahreshauptversammlungen der Ortfeuerwehren von Bartholomäberg, sowie der Harmoniemusik Bartholomäberg, Trachtenkapelle Gantschier, Funkenzunft Gantschier und des Sportclub Bartholomäberg.

Bezüglich Manuel Ganahl berichtet der Vorsitzende, dass er eine hervorragende Saison beim KAC spielt und Chancen bestehen um zu Red Bull Salzburg zu wechseln.

Weiters berichtet er über den Erfolgskurs von Amanda Wachter.

Zu Punkt 6:

Bürgermeister Martin Vallaster informiert die Mitglieder der Gemeindevertretung über den aktuellen Bevölkerungsstand. Derzeit sind 2360 Personen mit Hauptwohnsitz in Bartholomäberg gemeldet.

2016 gab es 30 Geburten in Bartholomäberg und 2017 schon 7.



Er informiert weiters, dass das Zeiterfassungssystem der Firma Fink ab 01. März 2017 in Betrieb genommen wird.

Tourismus

Manuel Bitschnau berichtet, dass Tschagguns noch nicht dem Finanzierungsschlüssel zugestimmt hat.

2016 brachte einen Rekord in den Nächtigungen, es gab 8,5 % Zuwachs. Die Situation in der Türkei und Ägypten kommen uns hier sicherlich zu gute.

Die Dezemberzahlen sind relativ zu sehen, da ein Wochenende fehlt. Die Nächtigungen sind das eine, wichtig ist die Wertschöpfung. Welche Auswirkungen hat der Tourismus auf ÖPNV, Arbeitsplätze und die Infrastruktur?

Die Montafon Werbung ist auf Zielgruppen ausgerichtet. Die Werbung passiert in den Märkten wie zB. in Bayern, Baden-Württemberg, Schweiz etc., über mehrere Ebenen wie beispielsweise Print, Web, TV...

Ende: 22.15 Uhr

Martin Vallaster
(Bürgermeister)

Markus Rudigier, MAS
(Schriftführer)